* **GS Kunststofftechnik: Nachhaltiges Bauen – Kunststoff ersetzt bis zu 40% Beton in Gebäudedecken**
* **Lohnfertigung von Hohlkörpern für Unidome aus recyceltem Polypropylen**

*Idar-Oberstein, 13. Juli 2022.* Hohlkörper aus recyceltem Polypropylen (rPP) können in Decken von Gewerbegebäuden bis zu 40 % des Betons ersetzen. Die Unidome Deutschland GmbH aus Eltville am Rhein hat diese materialeffiziente Leichtbauweise entwickelt. Dabei werden an wenig tragenden Stellen statt Beton Hohlkörper, sogenannte Verdränger, verwendet. Gefertigt werden die Halbkugeln, die erst auf der Baustelle zusammengesetzt werden, bei GS Kunststofftechnik in Idar-Oberstein. Der Systemlieferant und Spezialist für den Kunststoffspritzguss stellt verschiedene Größen des Typs Unidome XS vollständig aus rPP her.

**Mit rPP-Verdrängern lassen sich CO2-Emissionen sofort senken**

Um die bei der Herstellung von Beton entstehenden hohen CO2-Emissionen zu senken, versucht die Bauwirtschaft mit neuen Technologien, die Produktion bis 2050 zu dekarbonisieren. Kurzfristig sollen vermehrt ökologische Baustoffe wie Holz, Ziegel, Lehm oder Stroh eingesetzt werden. Allerdings sind diese nicht in ausreichenden Mengen verfügbar, um Beton zu ersetzen.

Das Konzept von Unidome trägt bereits heute dazu bei, CO2-Emissionen beim Bau von Gewerbeimmobilien zu senken. Eingesetzt wird es weltweit von Architekturbüros und Bauunternehmen. Sie haben bisher Objekte in vielen europäischen, arabischen und asiatischen Ländern realisiert. Vor allem der arabisch Raum, wo Unidome in Dubai, VAR, mit einer Tochtergesellschaft vertreten ist, zeigt eine starke Nachfrage.

**Leicht und stapelbar: Weniger CO2 beim Transport**

Bei GS Kunststofftechnik werden die Verdränger jeweils gebäudespezifisch für einzelne Aufträge im Kunststoffspritzguss gefertigt. Da das Material vergleichsweise leicht ist und die Form innen hohl, fällt wesentlich weniger Gewicht an als bei Betonmengen des gleichen Volumens. Weil die Halbkugeln zudem auf Paletten stapelbar sind, ist der Transport sehr einfach. So kann ein Kleintransporter mit Halbkugeln bis zu 48 Beton-LKWs ersetzen. Neben dem Beton fallen beim Bauen mit Unidome-Verdrängern zudem rund 20 % des sonst benötigten Betonstahls weg.

**Umwelt profitiert vom Recycling-Polypropylen**

Der Einsatz von recyceltem Polypropylen trägt ebenfalls zu einer guten Ökobilanz der Verdränger bei. Denn im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird Plastikmüll genutzt, für dessen Wiederaufbereitung weniger Energie notwendig ist als für die Neuproduktion von Kunststoff. Dass sich die Eigenschaften des Recyclingmaterials von Charge zu Charge leicht unterscheiden, spielt für GS Kunststofftechnik keine Rolle. Das Unternehmen verarbeitet seit vielen Jahren aufbereitete Materialien und setzt auf engmaschige Qualitätskontrollen.

Zudem gewährleistet das eigene Logistik-Zentrum in Idar-Oberstein, dass jede Bestellung in der richtigen Verdränger-Größe und der bestellten Menge pünktlich dort ankommt, wo sie von Unidome benötigt wird.

**Über GS Kunststofftechnik Gebrüder Schmidt KG**

Die GS Kunststofftechnik Gebrüder Schmidt KG ist ein Systemlieferant und Spezialist für den Kunststoffspritzguss mit 186 Mitarbeitern. Sein Sitz ist Idar-Oberstein in Rheinland-Pfalz. Die weltweiten Kunden des Lohnfertigers mit eigener Konstruktion stammen überwiegend aus den Branchen Hygiene, Sanitär, Maschinenbau, Kosmetik und Haushaltsgeräte.

Der Betrieb wurde 1818 von Johann Karl Schmidt als Metallwarenfabrik gegründet. Es zählt heute zu den ältesten deutschen Industrieunternehmen in Familienbesitz. In den 1950er Jahren begann es mit der Verarbeitung von Kunststoffen. 1996 zog die in GS Kunststofftechnik umbenannte Firma an den aktuellen Standort. Er umfasst auf einer Gesamtfläche von 15.000 m² Verwaltung, Konstruktion, Produktion und ein eigenes Logistikzentrum. Der Umsatz betrug 2021 rund 20 Mio. €.

**Fotos:**

Ein Bild, das Halde, Rost enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Foto 1:

Mithilfe der Kunststoff-Verdränger kann man auf bis zu 40 % Beton verzichten. Außerdem spart der Transport der leichten und stapelbaren Teile Treibstoff und erzeugt dadurch ebenfalls weniger CO2 (Foto: Unidome).

Ein Bild, das Gerät, Maschine enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Foto 2:

Fertigung von Unidome Kunststoff-Verdrängern auf einer Spritzgießmaschine bei GS Kunststoffe (Foto: GS Kunststoffe).

Ein Bild, das blau enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Foto 3:

GS Kunststofftechnik stellt die verschiedenen Verdränger-Größen des Typs Unidome XS vollständig aus rPP her (Foto: GS Kunststofftechnik).

**Ansprechpartner:**

**Pascal Wagner-Schön**Head of CRMGS Kunststofftechnik Gebrüder Schmidt KG  
Michelswiese 9  
D-55743 Idar-Oberstein  
Tel: +49 6784 / 99 36 31  
E-Mail: [pascal.wagner-schoen@gs-kunststofftechnik.de](mailto:pascal.wagner-schoen@gs-kunststofftechnik.de)

**Weitere Informationen:** [https://www.gs-kunststofftechnik.de](https://www.gs-kunststofftechnik.de/)

**Den Text der Pressemitteilung als Word-Dokument und die Bilder in Druckqualität können Sie außerdem herunterladen von der Seite**

[**https://www.auchkomm.com/aktuellepressetexte#PI\_464**](https://www.auchkomm.com/aktuellepressetexte#PI_464)

**Belegexemplar erbeten:**

auchkomm Unternehmenskommunikation, F. Stephan Auch, Hochstr. 11, D-90429 Nürnberg, [fsa@auchkomm.de](mailto:fsa@auchkomm.de), [www.auchkomm.de](http://www.auchkomm.de).